

Martha aus Moorbrink klettert 18 Kisten hoch

Mit Abenteuern und Wettkämpfen wurde auf dem Trebbower Pfarrhof Vater-Kind-Beziehung gestärkt

Marco Dittmer

GROSS TREBBOW Abenteuer und Wettkämpfe: Nach langer Pause konnte am Wochenende Gemeindepädagoge Konstantin Manthey von der Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Klein Trebbow seine Stammtischfreunde wieder einmal auf dem Pfarrhof in Groß Trebbow begrüßen. Ziel war es, einen ganzen Tag miteinander zu verbringen.

Der Stammtisch ist eine gute Tradition, die immer größere Beliebtheit erfährt. Am Sonnabend, 19. März, waren etwa 40 Teilnehmer gekommen, unter ihnen auch

Kinder, die zum ersten Mal an dieser Veranstaltung teilnahmen.

Gar kein leichtes Unterfangen für die Väter, denn sie sollten gemeinsam mit ihrem Nachwuchs verschiedene Workshops absolvieren wie Bogenschießen, Kistenklettern oder Tribok schleudern. Dabei strengten sich die Erwachsenen so richtig an, um ihr Geschick dem Nachwuchs zu beweisen.

Alle Stationen wurden nach dem Rotationsprinzip angeordnet. Die Kleinen lernten unter der Aufsicht von Pfadfindern, wie man mit einem Feuerstein, kohleaktivem Stahl und Zunder

ein Lagerfeuer anzündet. Zusätzlich konnten sie Kerzen ziehen, Bratwurst herstellen und Pizzateig sowie Zimtschnecken zubereiten, die dann zum Verzehr im Lehmofen gebacken wurden.

Am spannendsten war das Kistenklettern. Hier probierten sich viele aus, um Getränkeboxen zu erklimmen. Hierbei schaffte Martha aus Moorbrink tatsächlich 18 Kisten und es bis nach ganz oben.

„Ein tolles Gefühl“, sagt Papa Thomas, der mit seinem Sohn Robin dabei war. „Wann nimmt man sich sonst die Zeit, um nur mit dem Sohn etwas zu unter-

nehmen“, so der Vater und fügt hinzu: „Das schweiß zusammen und wird für uns unvergesslich in Erinnerung bleiben.“

Gegen Abend fand dann eine kleine Andacht im Freien statt. Hierbei konnten die Teilnehmer ihre Eindrücke schildern. Viele waren der Meinung, dass mit dieser Aktion die Vater-Kind-Beziehung noch mehr gefestigt wurde. Konstantin Manthey bedankte sich bei allen Helfern, auch bei Fleischermeister Jörg Dangel aus Dorf Mecklenburg, der zehn Kilo frisches Gehacktes für die Herstellung von Bratwürsten brachte.



Martha traute sich in luftige Höhe.

Foto: Gerda Jansen
SSN_S_10_0--10